

Uns erreicht ein Leserbrief mit dem Hinweis auf eine eindeutige Irreführung. Interessant daran ist auch, wie sich eine solche Falschmeldung in unserer un-kritischen Medienwelt fortsetzt.

Liebe Nachdenkseiten,
ich habe heute an Focus einen Leserbrief zu einem Artikel in der neuesten Ausgabe geschrieben. Die Überschrift des Artikels war "Vermögen: Rekordflucht ins Ausland". In der Online-Ausgabe des Focus gibt es [diesen Artikel](#) - sprachlich abgewandelt - inhaltlich identisch hier.

Hier mein Leserbrief:

Sehr geehrte Damen und Herren,

in ihrem Artikel behaupten Sie, dass die Kapitalflucht ins Ausland im ersten Quartal 2005 den Rekordwert von 150 Milliarden Euro erreicht hat. Der jüngste Monatsbericht der Deutschen Bundesbank weist für diesen Zeitraum einen Saldo aller statistisch erfassten Kapitalbewegungen von 19,3 Milliarden Euro aus. Für das Gesamtjahr 2004 lag dieser Saldo bei 100 Mrd. Euro. Ein Anstieg ist also nicht erkennbar. Die Kapitalbilanz ist der Gegenposten zur Leistungsbilanz. Somit folgt aus den hohen Exportüberschüssen Deutschlands im Warenverkehr zwingend ein negativer Saldo der Kapitalbilanz. Kapitalexport generell als "Flucht ins Ausland" zu bezeichnen zeugt von einem geringen Verständnis internationaler Wirtschaftsbeziehungen.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Sedlacek

Nachbemerkung:

Ich lese Focus normalerweise nicht. Aber die Bayrische Rundfunk hat am 21.5. in seinen laufenden Nachrichten ständig von dieser angeblich rasch ansteigenden Kapitalflucht unter Berufung auf Focus berichtet. Ich habe dann am gleichen Tag nach der Quelle für die Zahlen gegoogelt. Ohne Ergebnis. Der Monatsbericht der deutschen Bundesbank brachte die oben zitierten Zahlen. Zwei Tage später liefert Google eine Menge einschlägiger Treffer. ARD-Text, Berliner Morgenpost und Tagesanzeiger usw. haben die Focus-Meldung unesehen übernommen. Niemand macht sich offensichtlich die Mühe diese Zeitungsente irgendwie zu überprüfen. Es paßt in die Ideologie, also wird es verbreitet.

Ich habe auch die Deutsche Bundesbank darauf hingewiesen, welchen Unsinn Focus unter Berufung auf sie verbreitet. Ob es was nützt?

Viele Grüße

Ulrich Sedlaczek

Nachtrag Redaktion NachDenkSeiten:

Die Fortsetzung der Falschmeldungen – Belege für eine selbst gewählte Gleichschaltung:

Quelle 1: [TAZ »](#)

Quelle 2: [STERN »](#)

Nachtrag vom 2.6.:

... obwohl Focus nun selbst einen richtigstellenden Leserbrief der Bundesbank zur angeblichen Kapitalflucht von 150 Mrd. Euro veröffentlicht hat, wird die Legende im Hause Burda weiter verbreitet.

Focus-Ableger "Focus-Money" nutzt die falsche Behauptung erneut, um in seine aktuelle Titelgeschichte "Null Steuern" (Heft 23, S. 29ff) einzusteigen. So fängt sie an:

Rund 150 Milliarden Euro, so ermittelte die Deutsche Bundesbank, flossen im ersten Quartal 2005 ins Ausland. Unermüdlich suchen selbst heimatverbundenen Anleger nach Wegen, Dividenden- und Zinszahlungen an der Steuer vorbeizuschleusen....."